

Aufforderung des Herrn zu erkennen. Sie nimmt den jungen Waisen in ihren Schutz, und bringt ihn in der ersehnten Unterrichtsanstalt unter. So war also der Brief dennoch dahin gekommen, wohin seine Ueberschrift lautete, und das Vertrauen des Kindes wurde nicht zu Schanden. Ich denke, ich brauche euch nicht erst zu sagen, daß der Heiland keinen Brief von uns nötig hat, um zu wissen, wo es uns fehlt; ein jedes stilles Herzensgebet kann den nämlichen Dienst versehen, wenn es nur nicht am einfühligen Glauben fehlt.

3.

Nimm uns, Herr, in deine Schule,  
Lehre uns von deinem Stuhle;  
Gieb uns stets ein off'nes Ohr;  
Sag uns selbst ein Sprüchlein vor!

Johann Georg Schmidgall, nach dem wir uns doch auch wieder einmal umsehen müssen, war bald neun Jahre alt, als er zum erstenmale in die Schule geschickt wurde. Er kam barfuß hinein, obgleich vorher Schnee gefallen war: denn in seinem elterlichen Hause war seither nicht viel erübrigt worden. Der Schullehrer war ein alter Mann, der seinen Unterricht noch nach uralter Weise erteilte: dessen ungeachtet machte der neue Schüler solche Fortschritte, daß er nach Verlauf eines Jahres schon alle seine Mitschüler übertraf und der Erste wurde. Nun fehlte es ihm aber an Büchern. Mit dem Abc-Buch und Spruchbuch war er bald fertig gewesen, und aus dem Gesangbuche wußte er gegen 400 Lieder auswendig, ja fast das ganze Buch. Die Bibel war damals, wo es noch keine Bibelgesellschaften gab, etwas seltenes in den Häusern